



Institut luxembourgeois de la normalisation
de l'accréditation, de la sécurité et qualité
des produits et services

ILNAS-EN 13595-1:2002

Schutzkleidung für professionelle Motorradfahrer - Jacken, Hosen und ein- oder mehrteilige Anzüge - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Protective clothing for professional
motorcycle riders - Jackets, trousers and
one piece or divided suits - Part 1:
General requirements

Vêtements de protection pour les
motocyclistes professionnels - Vestes,
Pantalons et combinaisons une ou deux
pièces - Partie 1: Exigences générales

07/2002



Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm EN 13595-1:2002 wurde als luxemburgische Norm ILNAS-EN 13595-1:2002 übernommen.

Alle interessierten Personen, welche Mitglied einer luxemburgischen Organisation sind, können sich kostenlos an der Entwicklung von luxemburgischen (ILNAS), europäischen (CEN, CENELEC) und internationalen (ISO, IEC) Normen beteiligen:

- Inhalt der Normen beeinflussen und mitgestalten
- Künftige Entwicklungen vorhersehen
- An Sitzungen der technischen Komitees teilnehmen

<https://portail-qualite.public.lu/fr/normes-normalisation/participer-normalisation.html>

DIESES WERK IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt noch in sonstiger Weise genutzt werden - sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopien oder auf andere Art!

Deutsche Fassung

**Schutzkleidung für professionelle Motorradfahrer - Jacken,
Hosen und ein- oder mehrteilige Anzüge - Teil 1: Allgemeine
Anforderungen**

Protective clothing for professional motorcycle riders -
Jackets, trousers and one piece or divided suits - Part 1:
General requirements

Vêtements de protection pour les motocyclistes
professionnels - Vestes, Pantalons et combinaisons une ou
deux pièces - Partie 1: Exigences générales

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 6. April 2002 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Leistungsstufen und Prinzipien der Zonenfestlegung	5
4.1 Leistungsstufen.....	5
4.2 Prinzipien der Zonenfestlegung.....	6
5 Anforderungen	6
5.1 Allgemeines.....	6
5.2 Reißfestigkeit.....	6
5.3 Absorption der Aufprallenergie.....	6
5.4 Abriebfestigkeit.....	6
5.5 Fallschnittfestigkeit.....	7
5.6 Berstfestigkeit.....	7
5.7 Farbechtheit.....	7
5.8 pH-Wert von Leder.....	7
6 Sitz und Ergonomie	7
7 Kleidungsverstellsystem	7
7.1 Beschränkungen der Kleidung.....	8
7.2 Beschränkungen der Aufprallprotektoren.....	8
8 Konstruktion und Zoneneinteilung	8
9 Kennzeichnung und mitzuliefernde Informationen	9
9.1 Allgemeines.....	9
9.2 Kennzeichnung.....	9
9.3 Verpackung.....	9
9.4 Informationen für den Träger und Gebrauchsanweisungen.....	9
10 Piktogramm	10
Anhang A (normativ) Bestimmung des Sitzes und der Ergonomie	11
A.1 Grundsätzliches.....	11
A.2 Prüfeinrichtung.....	11
A.3 Prüfstücke.....	11
A.4 Verfahren.....	11
A.5 Prüfbericht.....	12
Anhang B (normativ) Bestimmung des Kleidungsverstellsystems	15
B.1 Prinzip.....	15
B.2 Prüfeinrichtung.....	15
B.3 Verfahren.....	16
B.4 Prüfbericht.....	19
Anhang C (normativ) Bestimmung der Zoneneinteilung nach der Risikokategorie	21
C.1 Prinzip der Zoneneinteilung.....	21
C.2 Prüfeinrichtung.....	21
C.3 Prüfstücke.....	21
C.4 Verfahren.....	21
C.5 Prüfbericht.....	23
Anhang ZA (informativ) Abschnitte in dieser Europäischen Norm, die grundlegende Anforderungen oder andere Vorgaben von EU-Richtlinien betreffen	26

Vorwort

Dieses Dokument EN 13595-1:2002 wurde vom CEN/TC 162 "Schutzbekleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten" erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Januar 2003, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Januar 2003 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument wurde im Rahmen eines Mandates, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n).

Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der integraler Bestandteil dieses Dokumentes ist.

Die Anhänge A, B und C sind normativ.

Diese Norm ist Teil einer Normenreihe, die Anforderungen an besondere Kleidungseinzelstücke oder besondere Leistungsstufen und Gefahren festlegt. EN 13595 besteht aus vier Teilen:

Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Teil 2: Prüfverfahren zur Bestimmung der Stoßabriebsfestigkeit

Teil 3: Prüfverfahren zur Bestimmung der Berstfestigkeit

Teil 4: Prüfverfahren zur Bestimmung der Fallschnittfestigkeit

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, die Tschechische Republik und das Vereinigte Königreich.

Einleitung

Der einzige Schutz, den ein in einen Verkehrsunfall verwickelter Motorradfahrer gegen Verletzungen besitzt, ist die Kleidung, die er oder sie zum gegebenen Zeitpunkt trägt. Im Allgemeinen wird die Motorradfahrerkleidung über der normalen Kleidung getragen und bietet Schutz vor Umweltbedingungen wie Wind, Wasser und Kälte, sie sollte jedoch auch gemäß den Anforderungen dieser Norm einen gewissen Schutz vor Verletzungen im Falle eines Unfalls bieten. Sie sollte den Fahrer bei der Bedienung seiner Maschine nicht behindern. Sie sollte ein für den Träger annehmbares Erscheinungsbild besitzen.

Diese Europäische Norm befasst sich in erster Linie mit dem von der Kleidung gebotenen Schutz vor Verletzungen bei Unfällen. Die Gefahren, denen Motorradfahrer ausgesetzt sind, können abhängig von der physischen Umgebung sehr verschiedenartig sein, so spielen z. B. der Straßenverlauf oder die Landschaft ebenso eine Rolle wie die klimatischen Bedingungen, die Verkehrsverhältnisse, die Geschwindigkeit, mit der das Motorrad gefahren wird, und die Geschicklichkeit des Fahrers. Auch die Anzahl der Kombinationen möglicher Gefahren ist sehr groß. Nun könnte die Forderung erhoben werden, für jede dieser Kombinationen eine vollständigen Schutz bietende Bekleidung festzulegen. Dies wäre jedoch unzweckmäßig kompliziert. Aus diesem Grunde enthält diese Norm nur Anforderungen an einzelne Kennwerte für Kleidungseinzelstücke und einfache Kombinationen von Kleidungsstücken.

Diese Norm ist Teil einer Normenreihe, die Anforderungen an besondere Kleidungseinzelstücke oder besondere Leistungsstufen und Gefahren festlegt. In Zukunft werden weitere Teile herausgegeben werden.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt allgemeine Anforderungen an Jacken, Hosen und ein- und zweiteilige Anzüge fest, die zum Schutz professioneller Motorradfahrer vor mechanischen Verletzungen dienen, und spezifiziert geeignete Prüfverfahren. Sie findet keine Anwendung bei Motorsportveranstaltungen, die durch Verbände organisiert werden.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

EN 340, *Schutzkleidung — Allgemeine Anforderungen.*

EN 1621-1, *Motorradfahrer-Schutzkleidung gegen mechanische Belastung — Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Aufprall-Protektoren.*

prEN 13595-2, *Schutzkleidung für professionelle Motorradfahrer — Jacken, Hosen und ein- und mehrteilige Anzüge – Teil 2: Prüfverfahren zur Bestimmung der Stoßabriebfestigkeit.*

EN 13595-3, *Schutzkleidung für professionelle Motorradfahrer — Jacken, Hosen und ein- und mehrteilige Anzüge – Teil 3: Prüfverfahren zur Bestimmung der Berstfestigkeit.*

EN 13595-4, *Schutzkleidung für professionelle Motorradfahrer — Jacken, Hosen und ein- und mehrteilige Anzüge – Teil 4: Prüfverfahren zur Bestimmung der Fallschnitffestigkeit.*

ISO 105, *Textiles — Tests for colour fastness.*

ISO 3377:1975, *Leather — Determination of tearing load.*

ISO 3635:1981, *Size designation of clothes — Definitions and body measurement procedure.*

ISO 4045:1977, *Leather — Determination of pH.*

ISO 4674:1977, *Fabrics coated with rubber or plastics — Determination of tear resistance.*

ISO 11642:1993, *Leather – Tests for colour fastness — Colour fastness to water.*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Hosen mit hochgezogenem Bund (einschließlich Latzhosen)

Hosen, die den Rumpf rundum durchgehend bis zu einer Länge von mindestens 100 mm oberhalb der Taille des Trägers mit schützendem Material umgeben

3.2

Langjacken

Jacken, die den Rumpf rundum durchgehend bis zu einer Länge von mindestens 100 mm unterhalb der Taille des Trägers mit schützendem Material umgeben

3.3

Protektoren

System von energieabsorbierenden und/oder von energieverteilenden Materialien, die für einen gewissen Schutz in den Aufprallbereichen vorgesehen sind

3.4

professioneller Motorradfahrer

Person, die entweder aufgrund einer Anstellung oder per Vertrag gegen Entgelt zu Tätigkeiten verpflichtet ist, deren Ausführung das Fahren eines Motorrades erforderlich macht. Beispiele hierfür sind:

- a) Zustellung von Briefen, Paketen oder anderen kleinen Frachtgütern;
- b) Transport von Fahrgästen mit dem Motorrad;
- c) medizinische Notfallversorgung;
- d) Fahrzeug-Pannenhilfe.

3.5

strukturell starke Lage(n), (SSL)

Lage oder Lagen unterschiedlichster Materialien, welche die mechanischen Eigenschaften einer Kleidung bestimmen und ihr somit erlauben, Beschädigungen zu widerstehen und damit bei einem Unfall einen gewissen Schutz zu bieten. Bei einer Ledergarnitur sind dies Doppel- oder Einzellagen von Leder, die versteckt im Anzug liegen und mit starken Nähten zusammengenäht sind. Bei einer Garnitur aus Gewebe wird dieselbe Funktion von einer oder mehreren Lagen des Anzugs erfüllt, wobei die äußerste Lage mit einbezogen sein kann

4 Leistungsstufen und Prinzipien der Zonenfestlegung

4.1 Leistungsstufen

Für Kleidung, die dazu vorgesehen ist, im Falle eines Aufpralls auf Straßenbelag Schutz zu bieten, werden zwei Leistungsstufen festgelegt. Das sind die folgenden:

STUFE 1: Kleidung, die so entworfen wurde, dass sie bei möglichst geringem Gewicht und möglichst wenigen mit ihrem Gebrauch verbundenen ergonomischen Einschränkungen einen gewissen Schutz zu bieten in der Lage ist;